

Inhalt

Technische Hinweise	10
Einleitung	11

Erster Teil Die „Tragödie im Sittlichen“

I. Der Naturrechtsaufsatz	33
A. Die Naturrechtsproblematik	34
B. Der Begriff des Opfers	40
C. Die „Tragödie im Sittlichen“	43
1. Subjekt und Objekt des Opfers	46
2. Der doppelsinnige Tod	50
3. Die gefesselten Erinyen	57
II. Hegels früher Tragödienbegriff	63

Zweiter Teil

Tragödieninterpretation und Tragödienmodell in der *Phänomenologie des Geistes*: „Die sittliche Welt. Das menschliche und göttliche Gesetz, der Mann und das Weib“

I. Zum Kontext	79
A. Die gesetzgebende Vernunft	83
B. Die gesetzprüfende Vernunft	85
II. Die sittliche Welt	97
A. Das menschliche Gesetz	98
B. Das göttliche Gesetz	101
1. Die Familie als „Element des Gemeinwesens“	101
2. Die Ableitung des vollkommenen göttlichen Gesetzes: Die eigentümliche Sittlichkeit der Familie und das Objekt des göttlichen Gesetzes	104
3. Der <i>erste</i> Sinn des göttlichen Gesetzes	112
a. Der Geist als Sittlichkeit	115
b. Die soziale Konstruktion des Todes	120
4. Die Stufen des göttlichen Gesetzes	131
5. Der <i>zweite</i> Sinn des göttlichen Gesetzes	139
a. Das „Haus der Sittlichkeit“ und das Prinzip des Weiblichen	139
b. Die Legitimationskraft der Bestattung	149
6. Ambivalente Züge der Bestattung und der sittlichen Welt	163

C. Die Harmonie der sittlichen Welt und die Exposition der sittlichen Handlung.....	168
1. Die Exposition der sittlichen Handlung.....	172
2. Die Exposition des Problems der sittlichen Handlung.....	180

Dritter Teil

Zwei Zwischenschritte: Zum Problem sittlichen Handelns und zu Hegels Vermittlung von Tragödie und Komödie

I. Umriss des Handlungsbegriffs und Paradoxien sittlichen Handelns	189
A. Imputation der Freiheit und Imputation des Sollens	190
B. Wissen und Nichtwissen - Das Gewollte und das Nichtgewollte	194
C. Die Einseitigkeit des Charakters und die Einseitigkeit der Handlung, Handlung als Grenzsituation	196
D. Die sittliche Welt als <i>deontisch perfekte Welt</i>	201
E. Handlung als Entzweiung	204
II. Paradoxien des Hegelschen Tragödienbegriffs. Ihre Auflösung im Religionskapitel der <i>Phänomenologie des Geistes</i> (Tragödie und Komödie) und in den <i>Vorlesungen über die Ästhetik</i> (Komödie).....	209
A. Deontisch <i>objektiv</i> und <i>subjektiv</i> perfekte Welt	210
B. Recht und Wirklichkeit.....	214
C. Tragödie und Theodizee	218
D. Der Prozeß des Sokrates (Sokrates und Antigone).....	222
E. Die Geschichte als „Erinnye des verletzten Subjektiven“ und die Tragödie des Staates	230
F. Die Tragödie und die Komödie des Staates	239

Vierter Teil

Tragödieninterpretation und Tragödienmodell in der *Phänomenologie des Geistes*: „Die sittliche Handlung. Das menschliche und göttliche Wissen, die Schuld und das Schicksal“

I. Das „absolute Recht des sittlichen Bewußtseins“ und das „göttliche Recht des Wesens“	285
II. Oidipus.....	296
A. Bemerkungen zu Sophokles: Wissen und Nichtwissen, Unschuld und Schuld des Oidipus und die Funktion des Orakels.....	296
B. Hegels Interpretation des „Oidipus tyrannos“.....	306
1. Exposition des Textes, Paradoxien und provisorische Lösungen	306
a. Das verborgene Gesetz, die „lichtscheue Macht“, die Schuld des Entschlusses, der Betrug des Gottes und der trügerische Gott.....	306
b. <i>Göttliche Determination der Schuld</i> : Die lichtscheue Macht und der Betrug des Gottes	309

c. <i>Menschliche Determination der Schuld</i> : Die lichtscheue Macht und der trügerische Gott. Oidipus - Orest - Hamlet	315
d. <i>Undeterminiertheit</i> : Die Uneinklagbarkeit von Schuld und Gerechtigkeit, das Schicksal und der Zufall	325
2. Die Auflösung der Hegelschen Interpretation und ihrer Paradoxien	334
a. Die rechtliche Qualifikation von Objekten - Gesetze als Grenzen von Rechtsräumen und als Handlungsbegrenzungen.....	338
b. Zwei Formen des Nichtwissens - Rechtsverengung und Handlungserweiterung.....	343
c. Das offenbarte und das verborgene Gesetz und die Schuld des Entschlusses	345
d. Der Betrug des Gottes und der trügerische Gott	355
III. Antigone	368
A. Das Bestattungsverbot	369
1. Das verletzte Recht des Toten	369
2. Eteokles und Polyneikes	374
B. Weil wir leiden, anerkennen wir, daß wir gefehlt.....	397
1. Unterwerfung und Autonomie.....	405
2. Der Verlust der Götter	411
3. Die reine Notwendigkeit und das gerechte Schicksal	417

Literatur

I. Quellen	435
A. Hegel (Werkausgaben und Abkürzungen)	435
B. Andere Quellen	437
II. Sekundärliteratur.....	441